

## Verweise und Infos zur Windbeutel Ausgabe 2, Sept. 2023

- 1) CO<sub>2</sub>-Ausstoß: Es wird allgemein von der **Energiewende** zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes gesprochen. Im Rahmen der angeblichen „Erfolge“ dieser **deutschen Energiewende** bezieht man das allerdings immer nur auf den Anteil der Erneuerbaren **an der Stromproduktion**. Die Stromproduktion beträgt aber nur rund 20% des gesamten Primärenergiebedarfs (auch Gesamtenergiebedarf). Zur Stromproduktion kommen noch Heizung, Verkehr und Industrie hinzu. Siehe [hier](#). Die so geschönten Energiewenderfolge durch Windkraft und Solar sind deshalb mehr als mager. Auch verbrauchen die Haushalte nur ca. 40% des produzierten Stroms. Sie bezahlen aber schon bisher 60%, subventionieren also die anderen Verbraucher mit jeder kWh Strom, die sie aus dem Netz beziehen mit. Siehe auch [Erläuterungen dreier Heidelberger Physikprofessoren/innen](#).
- 2) Deutschlands ineffektiver Sonderweg der Energiewende: [Weltartikel](#), [Wirtschaftswoche](#), [Umweltbundesamt](#), [Bild](#). Absolut produzieren wir in Europa das meiste CO<sub>2</sub>. Betrachtet man den CO<sub>2</sub>-Ausstoß je erzeugter kWh Strom, so sind wir an zweiter oder drittschlechtester Stelle nach Polen und der Tschechei. Betrachtet es man je Einwohner, haben wir in diesem [Link](#) den höchsten CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Europa. Gut zu verfolgen ist dies auch an den schwankenden stundenweisen [live-Daten der Electricity-Map](#) (CO<sub>2</sub>-Ausstoß je erzeugter kWh). Durchschnittlich liegen wir in dieser Darstellung im Jahr vor Polen auf dem zweitschlechtesten Platz. Das wird sich aber bald ändern, da Polen in moderne Kernenergie investiert (small-modular-reactors). Dann werden wir bei unserem immer einsameren Verzicht auf Kernenergie auf dem letzten Platz landen.
- 3) Nicht berücksichtigt werden dabei die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Transporte auf See oder in der Luft außerhalb von Deutschland. Also auch die angestiegenen Schiffstransporte von Kohle aus Australien, Südafrika, USA, Kolumbien, Russland und von [Flüssiggas aus den USA, bei dessen Gewinnung massenhaft Methan direkt in die Atmosphäre entweicht](#).
- 4) [Windenergie](#),



China führt weiterhin weltweit bei der insgesamt installierten Leistung, gefolgt von den USA und Deutschland auf Platz drei.

(Quelle: GWEC)

## Ranking Windkraftleistung Länder

Liste

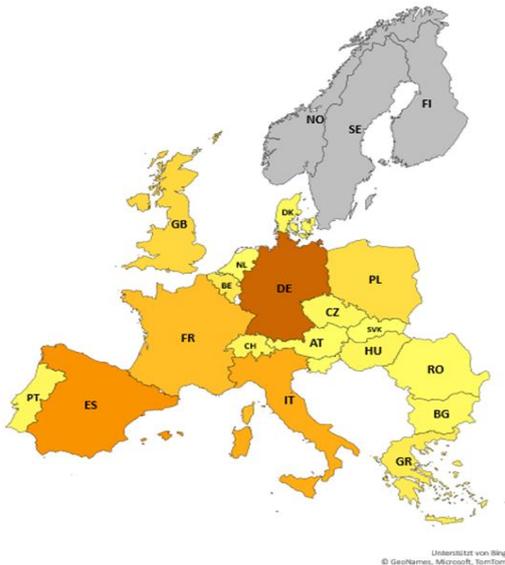
Staat	Einwohnerzahl (2022)	pro Kopf installierte Windkraftleistung
Volksrepublik China	1.425.887.337	0,023 kW
Vereinigte Staaten	338.289.857	0,38 kW
Deutschland	83.240.000	0,77 kW
Dänemark	5.850.000	0,68 kW
Spanien	47.600.000	0,45 kW
GB	67.800.000	0,32 kW
Frankreich	65.600.000	0,28 kW

[Link](#)

Quellen/Berechnungsgrundlagen: Statista und Wikipedia



## 5) [Photovoltaik: Deutschland größter Erzeuger in der EU](#)



## 6) Quelle: [Energienmarie](#)

### 🔍 Wer hat die höchsten Strompreise weltweit?

Die teuersten Strompreise weltweit haben laut Angaben des Vergleichsportals Verivox Stand Juni 2023 folgenden Länder:

- 1 Deutschland mit 31 Cent/kWh
- 2 Dänemark mit 29,38 Cent/kWh
- 3 Belgien belegt mit 26,60 Cent Platz 3
- 4 Kaimaninseln mit 25,60 Cent
- 5 Auf Platz fünf Kap Verde mit 24,72 Cent

6) [Handelsblatt](#), MDR-Bericht - Das Nachrichtenradio [Industrie-Abwanderung: Verwunderung über Scholz](#) : Viel Bürokratie, teure Energie: Immer mehr deutsche Firmen investieren lieber im Ausland. Kanzler Olaf Scholz findet das gut.

7) [Wirtschaftswoche](#), [Finanzblatt: Creditreform: Insolvenzen erstes Halbjahr 23](#)

Die Deutschen leben immer mehr vom Ersparten: [https://www.welt.de/finanzen/plus247098878/Die-Deutschen-loesen-ihr-Erspartes-auf-Besorgniserregende-Entwicklung.html?dicbo=v2-TB02wgQ&cid=kooperation.article.outbrain.desktop.AR\\_11.welt](https://www.welt.de/finanzen/plus247098878/Die-Deutschen-loesen-ihr-Erspartes-auf-Besorgniserregende-Entwicklung.html?dicbo=v2-TB02wgQ&cid=kooperation.article.outbrain.desktop.AR_11.welt)

The screenshot shows the top navigation bar of the WELT website with categories like 'WELTANLAGE', 'IMMOBILIEN', 'VERBRAUCHER', 'PODCAST', and 'BÖRSE'. The article title is 'Die Deutschen lösen ihr Erspartes auf' with a sub-header 'KAUFKRAFT-VERLUST'. It includes the author 'Von Cornelius Welp' and a date 'Stand: 20.09.2023 | Lesedauer: 4 Minuten'. The main image is a composite of Euro banknotes and a red bar chart. A small caption below the image reads: 'Quelle: Getty Images/Glowimages RF; Montage: Infografik WELT'.

Wegen der Inflation legen viele Deutschen weniger Geld zurück – und das trotz steigender Guthabenzinsen. Auch für die Altersvorsorge vorgesehene Anlagen werden aufgelöst, weil das Geld anderweitig gebraucht wird. Eine besorgniserregende Entwicklung.

Die Teuerung hat bei vielen Sparern deutliche Spuren hinterlassen: Erstmals seit vielen Jahren sind Konten und Sparbücher der aktuell 354 Sparkassen insgesamt weniger gefüllt als zwölf Monate zuvor. Der Verband registriert einen fortgesetzten Trend zum „Entsparen“ – also dem Auflösen von Ersparnissen. Viele Deutschen haben für die Altersvorsorge vorgesehenes Vermögen aufgelöst, weil sie das Geld anderweitig brauchten. Ihre oft unsicheren finanziellen Aussichten trüben sich dadurch weiter ein.

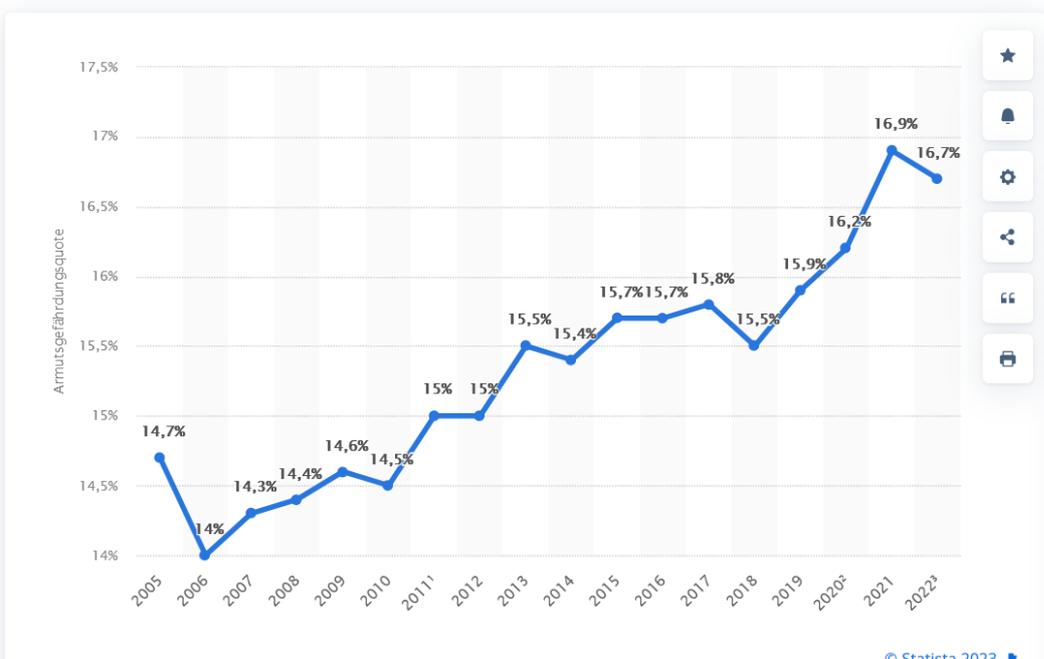
8) Entwicklung der Verbraucherpreise in Deutschland: Quelle [Statistisches Landesamt BW](#)

Verbraucherpreisindex Baden-Württemberg und Deutschland und Index der Einzelhandelspreise in Deutschland seit 1968								
Jahr/Monat		Baden-Württemberg				Deutschland <sup>1)</sup>		
		Verbraucherpreisindex (2020 = 100)				Index der Einzelhandelspreise <sup>2)</sup> (2020 = 100)		
		Index	Veränderung zum Vorjahr		Index	Veränderung zum Vorjahr		Index
+	-	Prozent		Prozent		Prozent		Prozent
-	<b>JD 2023</b>	...	...	...	...	...	...	...
	Januar	113,8	+8,5	114,3	+8,7	116,9	+10,1	
	Februar	114,7	+8,7	115,2	+8,7	117,8	+10,0	
	März	115,7	+7,8	116,1	+7,4	118,9	+8,9	
	April	116,3	+7,3	116,6	+7,2	119,4	+8,4	
	Mai	116,4	+6,6	116,5	+6,1	119,5	+7,4	
	Juni	116,8	+6,9	116,8	+6,4	119,9	+7,2	
	Juli	117,0	+6,8	117,1	+6,2	119,8	+6,5	
	August	117,3	+7,0	117,5	+6,1	120,3	+6,4	
+	<b>JD 2022</b>	<b>109,5</b>	<b>+6,3</b>	<b>110,2</b>	<b>+6,9</b>	<b>112,0</b>	<b>+8,4</b>	
+	<b>JD 2021</b>	<b>103,0</b>	<b>+3,0</b>	<b>103,1</b>	<b>+3,1</b>	<b>103,3</b>	<b>+3,3</b>	
+	<b>JD 2020</b>	<b>100,0</b>	<b>+0,6</b>	<b>100,0</b>	<b>+0,5</b>	<b>100,0</b>	<b>+0,1</b>	
+	<b>JD 2019</b>	<b>99,4</b>	<b>+1,5</b>	<b>99,5</b>	<b>+1,4</b>	<b>99,9</b>	<b>+1,0</b>	
+	<b>JD 2018</b>	<b>97,9</b>	<b>+2,0</b>	<b>98,1</b>	<b>+1,8</b>	<b>98,9</b>	<b>+1,4</b>	
+	<b>JD 2017</b>	<b>96,0</b>	<b>+1,6</b>	<b>96,4</b>	<b>+1,5</b>	<b>97,5</b>	<b>+1,4</b>	
+	<b>JD 2016</b>	<b>94,5</b>	<b>+0,5</b>	<b>95,0</b>	<b>+0,5</b>	<b>96,2</b>	<b>+0,6</b>	
+	<b>JD 2015</b>	<b>94,0</b>	<b>+0,6</b>	<b>94,5</b>	<b>+0,5</b>	<b>95,6</b>	<b>+0,0</b>	
+	<b>JD 2014</b>	<b>93,4</b>	<b>+0,9</b>	<b>94,0</b>	<b>+1,0</b>	<b>95,6</b>	<b>+0,5</b>	
+	<b>JD 2013</b>	<b>92,6</b>	<b>+1,3</b>	<b>93,1</b>	<b>+1,5</b>	<b>95,1</b>	<b>+1,1</b>	

9) Entwicklung von Armut in Deutschland: Quelle [Statista](#)

Gesellschaft > Soziales

## Armutgefährdungsquote in Deutschland von 2005 bis 2022

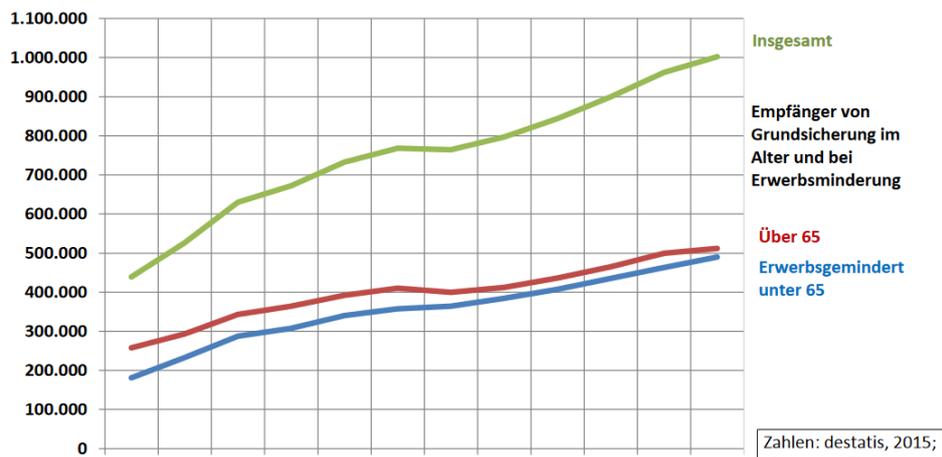


Quelle: [Seniorenauftand.de](http://Seniorenauftand.de)

### Beschleunigte Altersverarmung

Armut hat viele Gesichter und viele Gründe. Es gibt aber wenige grundsätzliche Zusammenhänge, die Armut in einer Gesellschaft begründen. Entscheidend ist vor allem der gesellschaftliche Reichtum und die Regeln, wie er verteilt wird.

Das Bundesamt für Statistik meldet seit einigen Jahren einen stetigen Anstieg von Altersarmut. Indikator für diesen starken Anstieg ist die Zahl der RentnerInnen, die neben Rente Grundsicherungsbeiträge (Sozialhilfe) erhalten:



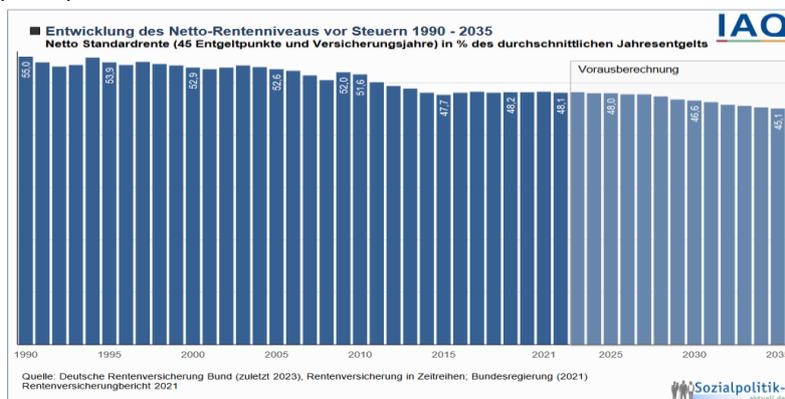
10) Rentenniveau, Quelle: [Allianz](http://Allianz)

„Das Rentenniveau ist in den vergangenen Jahren gesunken..“

„Eine Studie der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) von 2019 berechnet die sog. Netto-Rentenersatzquote für verschiedene Staaten. Im Schnitt liegt die Quote bei 58 %, (2019) in Deutschland bei 51,8 %.“

Quelle: [Sozialpolitik aktuell](http://Sozialpolitik aktuell)

„Die Abbildung weist aus, dass das Netto-Rentenniveau vor Steuern in den Jahren seit 1990 mehr oder minder kontinuierlich gesunken ist: von 55,1 % (1990), 52,9 % (2000), 51,6 % (2020) auf 48,3% (2021).“



## Warum die deutsche fehlgeleitete Energiewende umgehend einen Kurswechsel braucht!

Unsere im wirtschaftlich-Ideologischen Komplex verwobenen Politiker gewähren immer noch über Jahrzehnte gültige Verbindlichkeiten im Namen und zu Lasten der deutschen Bevölkerung. Dabei geht es um viel Geld, das letztlich in Investitionsruinen vernichtet wird. Es ist wie eine Politik der verbrannten Erde, die es kommenden Generationen immer schwerer macht, die negativen Folgen für Deutschland wieder rückgängig zu machen. Denn Betreiber von Windenergie- und Photovoltaikanlagen bekommen Einspeise Garantien, die inzwischen für 30 Jahre vertraglich verbindlich gezahlt werden müssen, also auch wenn diese abgeregelt werden, weil bundesweit zuviel regenerativer Strom produziert wird. Das nennt man Phantomstrom und der nimmt ständig zu.

[Siehe Tabelle der Bundesnetzagentur zum sog. Engpassmanagement:](#)  
(hier re. unten als Menge Ausfallarbeit bezeichnet)

TABELLE 2

	Redispatch			Netzreservekraftwerke			EinsMan	Anpassungen von Stromeinspeisung		
	Menge Markt-kraftwerke GWh <sup>1</sup>	Kosten-schätzung Redispatch <sup>2</sup> Mio. Euro <sup>3</sup>	Kostenschätzung Countertrading <sup>4</sup> Mio. Euro <sup>3</sup>	Menge GWh <sup>4</sup>	Kosten-schätzung Abruf <sup>5</sup> Mio. Euro <sup>3</sup>	Leistung <sup>5</sup> MW		Jährliche Vorhalte- und abrufunabhängige Kosten <sup>6</sup> Mio. Euro <sup>6</sup>	Menge Ausfall-arbeit GWh <sup>7</sup>	Schätzung Entschädigungen Mio. Euro
<b>2017</b>	<b>18.456</b>	<b>991,6</b>	<b>29,0</b>	<b>2.129</b>	<b>183,9</b>	<b>11.430</b>	<b>296,1</b>	<b>5.518</b>	<b>609,9</b>	<b>34,5</b>
Quartal 1	8.470	172,1	7,8	1.504	119,3			1.412	141,9	6
Quartal 2	3.192	70,7	0,3	53	5,6			1.364	146,4	2,2
Quartal 3	2.144	59,3	2,7	56	3,7			435	47,5	2,1
Quartal 4	4.649	94,5	15,8	515	53,7			2.307	274,1	24,2
<b>2018</b>	<b>14.875</b>	<b>388,2</b>	<b>37,2</b>	<b>904</b>	<b>137,3</b>	<b>6.598</b>	<b>278,5</b>	<b>5.403</b>	<b>635,4</b>	<b>8,3</b>
Quartal 1	2.781	68,2	6,0	625	73,6			1.971	227,7	0,9
Quartal 2	2.100	38,0	4,0	128	20,7			945	102,2	4,1
Quartal 3	2.969	83,6	5,6	120	22,8			723	78,3	1,2
Quartal 4	7.024	198,5	21,6	31	20,2			1.764	227,2	2,1
<b>2019</b>	<b>19.323</b>	<b>227,2</b>	<b>64,2</b>	<b>430</b>	<b>81,6</b>	<b>6.598</b>	<b>196,5</b>	<b>6.482</b>	<b>709,5</b>	<b>9,3</b>
Quartal 1	4.946	101,4	10,9	126	30,8			3.205	360,2	5,1
Quartal 2	2.370	26,8	15,5	141	16,5			875	90,4	1,7
Quartal 3	3.220	48,0	24,4	83	11,9			864	91,5	0,6
Quartal 4	2.787	50,9	13,4	80	22,4			1.539	167,4	1,9
<b>2020</b>	<b>16.561</b>	<b>240,1</b>	<b>134,7</b>	<b>635</b>	<b>100,0</b>	<b>6.596</b>	<b>196,4</b>	<b>6.146</b>	<b>761,2</b>	<b>16</b>
Quartal 1	5.821	84,6	46,2	65	26,5			44,5	346,2	10,8
Quartal 2	3.842	45,2	25,8	212	22,4			54,3	111,1	0,9
Quartal 3	1.982	25,3	12,6	201	25,4			915	122,8	1,5
Quartal 4	4.916	85,0	50,1	157	25,8			1.359	181,1	2,9
<b>2021</b>	<b>20.405</b>	<b>589,7</b>	<b>396,7</b>	<b>1.280</b>	<b>249,2</b>	<b>5.670</b>	<b>242,9</b>	<b>5.818</b>	<b>807,1</b>	<b>20,4</b>
Quartal 1	4.357	65,5	55,1	142	24,9			51,0	238,3	2,9
Quartal 2	4.238	68,3	45,3	164	23,6			57,7	194,3	3,6
Quartal 3	2.666	54,5	55,2	172	23,8			58,9	124,3	5,3
Quartal 4	9.144	401,4	241,1	802	176,9			1.485	250,2	8,6

Durch ganzjährige Aktualisierungen und Rundungen stimmt die Quartalsumme nicht zwangsläufig mit der Jahressumme überein.

1 Mengenangaben (Reduzierungen und Erhöhungen) mit Gegenmaßnahmen.

2 Kostenschätzung der ÜNB auf Basis von Ist-Maßnahmen im entsprechenden Zeitraum.

3 Gesamtkosten können von der Summe der einzelnen Quartalswerten abweichen. Wird die quartalsweise Aufschlüsselung nicht angezeigt, liegen die Werte abfragebedingt nur auf jährlicher Basis vor.

4 Abrufe der Netzreservekraftwerke inkl. Probestarts und Testfahrten. Die Einspeisung von Netzreservekraftwerken wird nur erhöht.

5 Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres. Summierte Leistung in- und ausländischer Netzreservekraftwerke in MW. Werte für die Jahre 2018 und 2019 enthalten keine ausländische Netzreserve. Diese war bis einschließlich 15.04.2018 mit einer Leistung von 4.821 MW kontrahiert.

6 Gemäß Meldung der Übertragungsnetzbetreiber an die Bundesnetzagentur. Die Werte sind vorläufig.

7 Reduzierung von Anlagen die nach dem EEG bzw. dem KWVG vergütet werden.

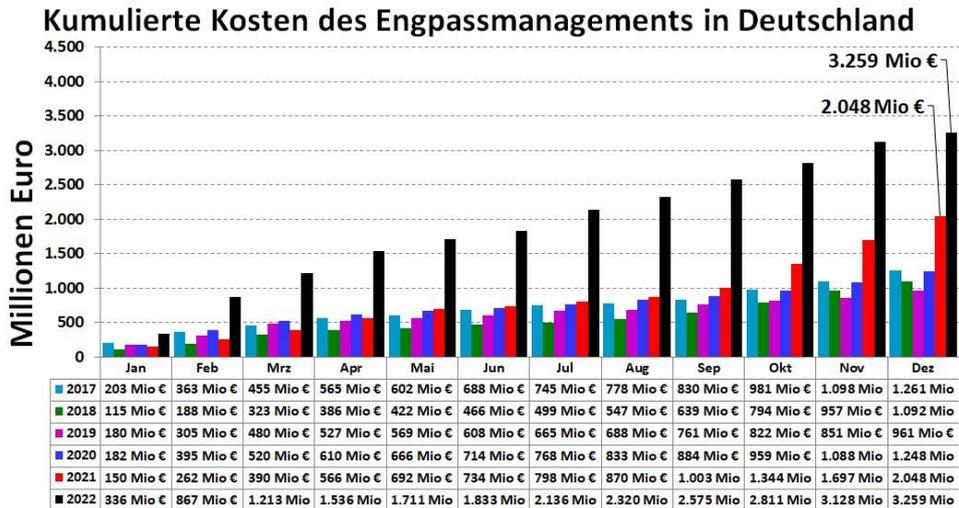
Quelle: Datenmeldungen der Netzbetreiber an die Bundesnetzagentur

Dieser Phantomstrom aus Abregelungen von Wind- und Solarstrom steigt seit Jahren an und betrug 2020 bereits 761 Millionen Euro. Diese Strommenge von bezahltem aber weggeworfenen Strom entspricht der Strommenge, die **1000 Windräder** der 3 MW-Klasse im Jahr produzieren. 2021 waren es bereits 807 Millionen Euro. Wir können also nicht einmal heute allen regenerativ produzierten Strom verbrauchen, bauen aber trotzdem immer mehr Anlagen auf und wir Bürger haften den Betreibern dafür, dass sie die nächsten dreißig Jahre gutes Geld damit verdienen werden.

Hinzu kommen die explodierenden Kosten für die inzwischen täglich viele Male notwendigen sog. Dispatch und Redispatchmaßnahmen, um den stark schwankenden Eintrag von Wind- und Solarstrom an den weitgehend feststehenden Verbrauch anzupassen, damit es nicht zu einem Zusammenbruch des immer instabiler werdenden Stromnetzes kommt. Früher war das nur zwei- bis dreimal im Jahr notwendig. Inzwischen haben wir 2023 bis heute schon über 10 000 mal auf diese Weise stabilisierend in das Netz eingreifen müssen. Und auch das wird immer

mehr, weshalb man das Land still auf Blackouts vorbereitet. So werden Verbraucher entweder kontrolliert stundenweise vom Netz abgeworfen (sog. Brownouts). Immer wahrscheinlicher werden aber nicht mehr kontrollierbare Zusammenbrüche des Stromnetzes. Das sind dann große Blackouts, die bis über eine Woche andauern, Tote kosten und im schlimmsten Falle halb Europa betreffen.

## Dispatch und Redispatchkosten explodieren 2022



Datenquelle: <https://transparency.entsoe.eu/congestion-management/r2/costs/show>

Darstellung Rolf Schuster [Vernunftkraft](#)

[Jürgen Trittin sagte 2004, die Energiewende werde einen Haushalt nur den Gegenwert von einer Kugel Eis im Monat kosten.](#) Das zeigt wie blauäugig und jenseits der Herausforderungen diese deutsche Energiewende angefangen wurde. Diese visionierte deutsche Energiewende mit ihrer Abkehr von Fossilen und Atomenergie ist immer noch die treibende Kraft, wobei bis März 2023 ([NEP](#)) noch nicht einmal ein klares, rechnerisch nachvollziehbares, technisch-ökonomisches Gesamt-Konzept der Energiewende vorlag und man in derselben Weise die technisch-ökonomischen Realitäten schlicht verdrängt hatte.

In diesem von den [Netzbetreibern vorgelegten Netzentwicklungsplan](#) wird die Politik nun **erstmal**s mit der Realität zu ihren phantasievollen deutschen grünen Energiewende-Visionen konfrontiert:

Um den Stromsektor und einen kleineren Teil der restlichen Primärenergiebedarf-Sektoren klimaneutral zu machen, braucht Deutschland demnach:

- Eine Verfünffachung der installierten Windkraft und Solarleistung (Habeck und Baerbock sprachen nur von einer Vervielfachung.)
- Eine dramatische Vervielfachung der Stromleitungen auf allen Ebenen (Hochspannungs- und Niederspannungsleitungen, Erdleitungen bis in die Haushalte)
- Eine im NEP nicht näher definierte Zahl von Elektrolyseanlagen (rechnerisch ergeben sich hundertfache der Kapazitäten, wie sie aktuell gerade erst mal in Planung sind)
- Eine im NEP nicht näher definierte Zahl von Strommassenspeichern wie Batteriespeichern (rechnerisch brauchten wir tausende Batteriespeicher mit der Kapazität des gerade in Süddeutschland ans Netz gegangenen Speichers.)
- Dennoch wäre Deutschland auf eine nicht näher definierte, aber doch wesentlich höhere Menge an Stromimporten und Wasserstoffimporten angewiesen. (Wobei das europäische Ausland bereits signalisierte, dass es zu einer weiteren Steigerung ihrer Stromexporte im Bedarfsfalle (Dunkelflaute) nach Deutschland nicht bereit ist.)

Das ist unbezahlbar. Deshalb setzt man weiterhin auf LNG, betreibt populistisch konzeptlosen Aktionismus mit Wärmepumpen und E-Auto-Plänen, die realistisch gar nicht umsetzbar sind, aber dabei helfen, das eigene Versagen bis zur nächsten Wahl zu kaschieren. Man ist als Politiker ja nicht persönlich haftbar und verdient bis dahin ordentlich Geld.

Die Wasserstoffwirtschaft ist also die neue technisch-ökonomisch unbezahlbare grüne Vision von Klimaneutralität, die nach 30 Jahren des Versuchs eine funktionierende Energiewende einzuleiten nochmals weiter in eine rein visionär geträumte Zukunft verschoben wird. Siehe auch folgende Links. [Physikerin Sabine Hossenfelder, Studie, der große Wasserstoffschwindel.](#)

Empfehlen möchte ich auch das [Interview mit Dr. Ahlborn auf dieser Website](#), der über zehn peer-review Arbeiten in renommierten Fachzeitschriften zum Thema Machbarkeit der deutschen Energiewende veröffentlicht hat. Aufgrund dieser Veröffentlichungen wurde er eingeladen, vor polnischen Regierungsvertretern, Universitätsprofessoren und Ingenieuren zu referieren. Daraufhin kam die polnische Regierung zu dem Schluss, dass man dem deutschen Energiewende-“Vorbild“ nicht folgen werde und Kernenergie ausbauen wird. Tatsächlich will niemand mehr dem deutschen Irrweg folgen. Man schüttelt im Ausland nur noch den Kopf oder macht sich über Deutschland lustig. In Deutschland wird Dr. Ahlborn von Vertretern grüner blinder Ideologie als Windkraftgegner diffamiert. Das ist nur ein Beispiel von vielen. Diffamierung dient immer der Verhinderung einer sachlich inhaltlichen Auseinandersetzung.

Sogar der neue Vorsitzende des Weltklimarates Prof. Jim Skea ist offenbar von dem deutschen Energiewende-Kamikazeflug erschüttert. Anders als die Grünen, die sich von den wirren Aktionen der letzten Generation und FFF nicht klar abgrenzen und Klimapanik ungehemmt schüren, [relativiert er den Alarmismus](#), der in Deutschland am heftigsten betrieben wird.

Auf dieser [Website von Herrn Härting](#) erfahren Sie, welche Mittel im Medienmainstream benutzt werden, um die Öffentlichkeit zu manipulieren, denn man traut den Bürgern offenbar selbständiges Denken und Meinungsbildung nicht zu. Ähnlich äußert sich auch der [Welt-Journalist Axel Bojanowski](#).

Für weitere Informationen und Austausch stehen wir gerne zur Verfügung:

[kontakt@windveto.org](mailto:kontakt@windveto.org)